

Verlängerter Tunnel sehr wahrscheinlich

VERKEHR Er soll den Bahnhof mit der Reimersstraße verbinden / Auch die Bahn begrüßt Vorhaben

Allerdings ist noch nicht geklärt, wer das Projekt bezahlen soll.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Unterschrieben ist noch nichts, auch die Verteilung der finanziellen Lasten zwischen der Stadt und der Bahn ist ungeklärt, und doch darf man davon ausgehen, dass ein neuer Tunnel zwischen dem Bahnhof und der Reimersstraße gebaut wird. Dieser Eindruck drängte sich jedenfalls gestern bei einem Termin von Vertretern der Stadt und der Bahn auf.

Wie berichtet, soll 2014 der Bahnhof mit Millionen-Aufwand modernisiert werden. Die Bahnsteige werden angehoben, die Überdachungen ausgewechselt und neue Leuchten installiert. Vor allem aber wird ein neuer Tunnel angelegt, der auch von Behinderten benutzt werden kann.

Das ist bei dem jetzigen Tunnel nicht möglich. Und so müssen Rollstuhlfahrer von Bahnbeschäftigten über eine hölzerne Querung ge-

schoben werden, wenn sie zu den Gleisen 2 und 4 gelangen wollen. Durch den neuen Tunnel soll das anders werden. Er wird mit zwei Fahrstühlen ausgerüstet.

Er sollte zunächst 2,50 Meter breit werden. Das reiche, um die Bahnsteige zu verbinden,

meinte die Bahn zunächst. Doch die Stadt drängte auf eine Breite von 4,40 Metern, um sich die Option für einen verlängerten Tunnel bis zur Reimersstraße offenzuhalten.

Aus dieser Option wird aller Voraussicht nach Realität. Denn auch die Bahn findet mittlerweile Gefallen an einem längeren Tunnel bis zur Reimersstraße, der mehr als nur zwei Bahnsteige verbindet. „Dadurch könnten wir



Guido Tschigor von der Bahn (v.l.), Holger Möse und Elke Hinrichs von der Stadt, Planer Tobias Schirmer und Bürgermeister Wolfgang Kellner besichtigten den Bahnhof.

uns eine aufwendige Sanierung des Tunnels Bremer Straße oder sogar einen Neubau an der Stelle ersparen“, sagte gestern Bahnbezirksleiter Guido Tschigor. Sogar nach der Grundsanie rung musste er mehrfach wegen Reparaturen gesperrt werden.

Die Frage ist nur, wie der neue Tunnel zwischen dem Bahnhofsring und der Reimersstraße ausgerüstet wird:

Nur mit Fahrstühlen oder zusätzlich mit Rampen? Was vor allem von Vorteil für Radfahrer wäre. „Der Bau von Rampen ist zwar teurer, dafür kosten sie im Unterhalt weniger und sind nicht so reparaturanfällig“, sagt Tobias Schirmer vom Büro Vössing, das den Bahnhofsumbau plant.

Eine zweite Frage ist, wer die Verlängerung des Tunnels und die Rampen be-

zahlte. Die Bahn oder die Stadt? Oder beide? Zu guter Letzt muss auch noch der Stadtrat seine Einwilligung geben. Es geht schließlich ums Geld. Kellner ist optimistisch: „Ich denke, eine Mehrheit ist dafür.“

Auch wenn ein neuer Tunnel gebaut wird, so bleibt der alte unter den Gleisen bestehen. „Er wird aufgehübscht“, kündigt Bahn-Bezirksleiter Tschigor an.



2014 soll rechts hinter dem Imbiss unter den Gleisen ein neuer Tunnel gebaut werden.

BILDER: GRÄFE